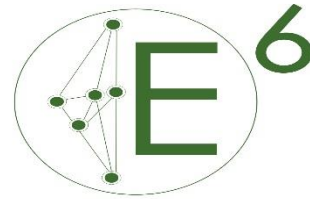


## **Kommunales Energieeffizienz- Netzwerk – Bilanz nach 2 Jahren Netzwerkarbeit**

Zusammenarbeit die sich rechnet!



KOMMUNALES ENERGIEEFFIZIENZ - NETZWERK

*Seit August 2017 arbeiten sechs Gemeinden aus den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie dem hessischen Main-Kinzig-Kreis im kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk „KEEN<sup>6</sup>“ zusammen. Ziel ist es – mit Unterstützung von einem Team externer Experten - Energie einzusparen und somit auch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das vom Bund geförderte Projekt legt den Fokus auf die energetische Optimierung kommunaler Liegenschaften auf Basis eines systematischen Monitorings der Energieverbräuche.*

Im Rathaus Hösbach fand in der vergangenen Woche das 8. Treffen des kommunalen EnergieEffizienz-Netzwerks KEEN E6 statt, mit dem auch gleichzeitig ein Resümee über das zweite Jahr der Zusammenarbeit gezogen wurde. Im zurückliegenden Jahr wurde in jeder Gemeinde mindestens eine kommunale Liegenschaft auf energetische Schwachstellen untersucht, eine Maßnahme zur Verbesserung der Energieeffizienz angeschoben, im Detail konzipiert oder mit der Umsetzung begonnen. Im Markt Hösbach wurde das Sanierungskonzept für die Grundschule in Rottenberg auf den Weg gebracht sowie ein Konzept zur Umrüstung der Tiefgarage am Rathaus auf LED-Technologie, inklusive einer umfassenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erstellt. Das Effizienznetzwerk schafft vor allem dort Spielräume für die Gemeinden, wo im Tagesgeschäft oftmals Zeit und Mittel, beispielsweise für Machbarkeitsuntersuchungen von innovativen Projektideen fehlen. Bereits im letzten Jahr wurde ein gemeinsam nutzbares IT-System zur regelmäßigen Erfassung der Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche in den kommunalen Liegenschaften eingeführt und mit Daten gefüllt. Im nächsten Schritt sollen nun auch Maßnahmenpläne hinterlegt werden, um Transparenz darüber zu schaffen, ob und wie sich umgesetzte Sanierungsmaßnahmen rechnen, bzw. wo weiterhin Handlungsbedarf besteht.

Auf großes Interesse ist der Fachvortrag von Gastreferent Peter Brönner, von der faire Wärme GmbH aus Großwallstadt, zu innovativen und CO<sub>2</sub>-neutralen Wärmekonzepten, gestoßen. Auf der Basis von Wärmepumpen in Verbindung mit sogenannten hybriden Solarmodulen die sogar am Bayerischen Untermain gefertigt werden, kombiniert mit Erdwärmekollektoren, können Kindergärten, Schulen oder soziale Einrichtungen beheizt oder gekühlt werden - die Mehrkosten beim Bau amortisieren sich demnach in 8-10 Jahren.

Für das dritte und letzte geförderte Jahr der Zusammenarbeit haben sich die sechs Gemeinden, zusammen mit dem betreuenden Team aus der BfT-E GmbH, Energieagentur Bayerische Untermain, AVG und E-Werk Goldbach Hösbach noch einmal spannende Themen vorgenommen, die alle Akteure beim Energiesparen und im Klimaschutz weiterbringen sollen.